

Meldungen aus dem DKKV

Lunchtalk-Reihe „Risiko | Resilienz | Reaktion“ beendet

Die gemeinsame Webtalk-Reihe von CEDIM und DKKV Risiko – Resilienz – Reaktion rückte die Frage in den Mittelpunkt, wie Gesellschaften angesichts zunehmender Naturgefahren widerstandsfähiger werden können. Wir bedanken uns herzlich bei allen Referierenden für ihre fundierten Beiträge sowie bei den zahlreichen Teilnehmer:innen für das große Interesse und den interdisziplinären Austausch. Die Reihe hat erneut gezeigt, wie wichtig der kontinuierliche Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Praxis für eine resiliente Gesellschaft ist. Alle Aufzeichnungen der Reihe sind [hier](#) in unserer YouTube-Playlist nachzusehen.



Hochwasservorsorge Preis

Die Ausschreibung für den Hochwasser-Vorsorge-Preis hat begonnen. Das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge (DKKV) und die Akademie Hochwasserschutz rufen gemeinsam Kommunen dazu auf, ihre vorbildlichen Projekte zur nachhaltigen Hochwasservorsorge einzureichen. Gesucht werden integrierte Ansätze, die mehrere lokale Akteure einbinden – von Flächenmanagement und technischen Schutzmaßnahmen über Alarm- und Einsatzplanung bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit und Übungen. Mit dem Preis sollen Kommunen ausgezeichnet werden, die aktiv dazu beitragen, Hochwasser Risiken langfristig zu reduzieren und ihre Resilienz zu stärken. Alle nötigen Informationen zur Einreichung finden Sie [hier](#).



WAX-Film als Kurzvideo-Reihe

Zur Fördermaßnahme WaX – Wasserextremereignisse ist bereits ein umfassender [Dokumentarfilm](#) erschienen, der fünf ausgewählte Projekte und die Gesamtinitiative vorstellt. Nun wird der Film zusätzlich in einer kompakten Kurzvideo-Reihe neu aufbereitet. Insgesamt sechs YouTube Shorts greifen zentrale Inhalte noch einmal prägnant auf – ein Überblicksvideo sowie fünf projektbezogene Kurzformate. Den Auftakt macht [das erste Short](#), das die Ziele und Hintergründe der WaX-Fördermaßnahme zusammenfasst und in die Thematik der Wasserextreme einführt. Weitere Informationen zur Fördermaßnahme finden Sie [hier](#).



CEDIM-Bericht zu Landschaftsbränden in Süd-Zentral-Chile

Das CEDIM – Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology hat einen forensischen Bericht zu den Landschaftsbränden in Süd-Zentral-Chile im Januar 2026 veröffentlicht. Untersucht werden die Brände in Biobío, Ñuble und La Araucanía, die trotz Warnungen vor extremer Hitze ausbrachen. Der Bericht zeigt, dass die hohen Schäden vor allem durch die Lage der Brände im Übergang zwischen Wildnis und Siedlungsraum entstanden und unterstreicht den Nutzen forensischer Analysen für die Weiterentwicklung der Katastrophenvorsorge. Mehr finden Sie [hier](#).



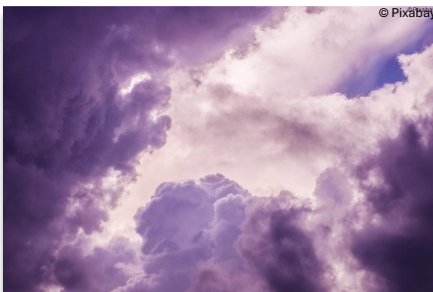
THW stärkt europäische CBRN-Abwehr

Das THW verfügt nun über fünf mobile Dekontaminations-Container, die als Teil der neuen EU-Reserveeinheit „rescEU CBRN Decon Germany“ europaweit bei CBRN Gefahren eingesetzt werden können. Die autarken Module ermöglichen die vollständige Dekontamination von Infrastruktur, Fahrzeugen und Gebäuden und lassen sich schnell per LKW verlegen. Ab Ende 2026 steht die Einheit offiziell im EU-Katastrophenschutzverfahren bereit; eine erste große Übung ist für Juni im Raum Köln geplant. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



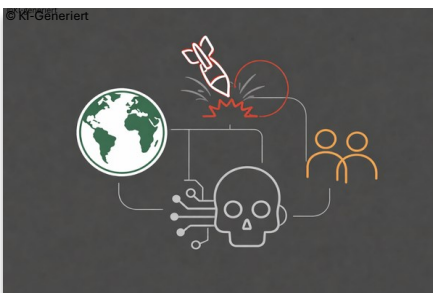
DWD veröffentlicht saisonale Klimavorhersage

Der Deutsche Wetterdienst hat seine neue saisonale Klimavorhersage für März bis Juli 2026 veröffentlicht. Die Mitteilung stellt die erwarteten klimatischen Tendenzen für Frühling und Frühsommer vor und betont zugleich die grundsätzlichen Unsicherheiten solcher Langfristprognosen. Ergänzend verweist der DWD auf internationale Modellvergleiche sowie auf großskalige Klimaphänomene, die in die Bewertung einfließen. Die Veröffentlichung fasst damit die aktuellen Einschätzungen zu Temperatur-, Niederschlags- und Bodenfeuchtetrends zusammen und ordnet sie wissenschaftlich ein. Mehr zum Bericht [hier](#).



Global Risk Report 2026 des WEF

Der Global Risks Report 2026 des World Economic Forum ist im Januar erschienen und bildet die 21. Ausgabe der Reihe. Die Veröffentlichung richtet sich an internationale Entscheidungsträger:innen und basiert auf umfangreichen Befragungen sowie Expert:innenbeiträgen. Im Zentrum steht das Konzept eines „Age of Competition“, ergänzt durch Analysen globaler Risiken über drei Zeithorizonte. Der Bericht vertieft Themen wie geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Risiken und technologische Entwicklungen und betont die zunehmende Verflechtung globaler Risiken sowie die Bedeutung internationaler Kooperation im Risikomanagement. Mehr dazu [hier](#).



Für weitere Meldungen zu unseren Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Krisen- und Katastrophenvorsorge schauen Sie auf unserer Webseite vorbei!

Wann?	Was?	Wo?
03. bis 06. März 2026	International Geomorphology Week	📍 online
05. März 2026	Podiumsdiskussion Gesamtverteidigung	📍 Berlin und Hybrid
10. März 2026	„Mehr als alle Farben – EnMAP“	📍 Bonn
02. und 03. Juli 2026	Konferenz Fünf Jahre nach der Flut	📍 Remagen
08. bis 10. Oktober 2026	FLORIAN Messe	📍 Dresden

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Webseite](#)!

Aktuelle Ereignisse

Winterstürme hat in Marokko, Spanien und Portugal



Eine Serie schwerer Winterstürme hat in Marokko, Spanien und Portugal zu massiven Überschwemmungen, Todesopfern und großen Sachschäden geführt. In Marokko starben mindestens vier Menschen durch Sturzfluten des Sturmtiefs „Marta“, besonders betroffen war der Nordwesten mit übergetretenen Flüssen, Erdbeben und großflächigen Evakuierungen von mehr als 150.000 Personen. Auch Spanien und Portugal verzeichneten Tote und hohe Schäden: In Spanien kam eine Frau ums Leben, in Portugal wurden 13 Todesopfer und zahlreiche Verletzte gemeldet. Das Militär unterstützt dort die Katastrophenhilfe. Die wirtschaftlichen Schäden gehen in die Millionen. Die Ereignisse zeigen die zunehmende Belastung durch extreme Niederschläge, die sich durch den Klimawandel verstärken. Mehr dazu [hier](#).

Überschwemmungen im südlichen Afrika



Die Region im südlichen Afrika erlebt außergewöhnlich starke Regenfälle, die vor allem Mosambik, den Nordosten Südafrikas und Teile Simbabwe schwer getroffen haben. In Mosambik sind über eine halbe Million Menschen betroffen, mehr als 100 Todesopfer wurden gemeldet. Südafrika rief wegen massiver Schäden an Infrastruktur und Wohngebäuden den Katastrophenfall aus. Die Ereignisse zeigen den dringenden Bedarf an besserer Katastrophenvorsorge, widerstandsfähiger Infrastruktur und internationaler Unterstützung. Die Lage bleibt kritisch, da weiterer Regen erwartet wird und viele Flüsse weiterhin Hochwasser führen. Mehr dazu [hier](#).

Wirbelsturm „Gezani“



Der Wirbelsturm „Gezani“ traf am 10. Februar 2026 Madagaskars Ostküste mit bis zu 250 km/h und verursachte schwere Zerstörungen, mindestens 31 Tote und Hunderttausende Betroffene. Ganze Regionen stehen unter Wasser, Gebäude und Infrastruktur wurden massiv beschädigt. Die Regierung bat wegen des Ausmaßes der Schäden um internationale Hilfe, da weiterhin Überschwemmungs- und Erdbebengefahr besteht. Das THW entsandte Hilfsgüter wie Zelte und Wasserfilter über den EU-Katastrophenschutzmechanismus, finanziert durch das Auswärtige Amt. Mehr zum Ereignis [hier](#).

Institutionelle Mitglieder des DKKV



ADAC Luftrettung



DRF Luftrettung

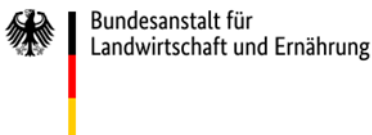
Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



**Technisches
Hilfswerk**



giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Impressum

Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e.V.
Kaiser-Friedrich-Str. 13
53113 Bonn

☎ 0228/26 199 570
✉ info@dkkv.org
🌐 www.dkkv.org
🦋 [@dkkv_bsky_social](https://twitter.com/dkkv_bsky_social)
📷 [@dkkv_germandrr](https://www.instagram.com/dkkv_germandrr)
📺 [deutsches-komitee-
katastrophenvorsorge-e-v](https://www.linkedin.com/company/deutsches-komitee-katastrophenvorsorge-e-v)

Editing und Layout:
DKKV-Geschäftsstelle

Das DKKV ist...

Plattform für Katastrophenvorsorge
in Deutschland.

Mittler zu internationalen, auf dem
Gebiet der Katastrophenvorsorge
tätigen Organisationen und
Initiativen.

Kompetenzzentrum für alle Fragen
der nationalen und internationalen
Katastrophenvorsorge.

unterstützt...

fachübergreifende
Forschungsansätze zur
Katastrophenvorsorge in anderen
Fachsektoren sowie in Politik und
Wirtschaft.

die Verbreitung der Erkenntnisse
der Katastrophenvorsorge auf allen
Ebenen des Bildungsbereichs.

empfeht...

die Umsetzung der vorhandenen
Erkenntnisse zur Katastrophenvor-
sorge in Politik, Wirtschaft und
Verwaltung.

die Weiterentwicklung einer fach-
und länderübergreifenden Koopera-
tion in der operativen Katastrophen-
vorsorge.

die Entwicklung medialer Strategien
zur Förderung und Stärkung des
Vorsorgebewusstseins in der
Gesellschaft.